IVW Ingenieurbüro für Verkehrs- und Wasserwirtschaftsplanung GmbH, Büro Bernburg
Friedensallee 30, 06406 Bernburg

Instandsetzung Stadtstraßen Bernburg (Saale) und Ortsteile 2017

- Beschreibung des Vorhabens -

1. Straßeninstandsetzung

1.1. Gegenwärtiger Zustand der Straßen

Die instand zusetzenden Straßen gliedern sich in folgende unterschiedlich befestigte Bereiche:

a) Straßen mit bituminöser Befestigung

Die Befestigungen sind an den Oberflächen sehr porös und stark geschädigt (Netzrisse und Verdrückungen des Belages). Dies ist unter anderem anhand der vielen Reparaturstellen zu erkennen. Anhand der vorhandenen Schlaglöcher ist zu sehen, dass der vorhandene Deckenbelag teilweise sehr dünn ist. Es wurde teilweise versucht mit einfachen Mitteln die Straße befahrbar zu halten.

Aufgrund der augenscheinlichen Beurteilung des vorhandenen Belages ist festzustellen, dass in einzelnen Bereichen keine ausreichende Haftung mit dem Untergrund aus Naturstein-pflaster besteht, in manchen Bereichen befindet sich unter dem Deckenbelag kein Natursteinpflaster. Die Decke wurde hier direkt auf den Schotter gebaut.

Unter dem Deckenbelag liegen stellenweise verdeckt Schieberkappen und sonstige Abdeckungen. Die Anzahl wird aufgrund von Erfahrungswerten aus den letzten Jahren geschätzt. Der Zustand dieser Abdeckungen kann deshalb auch nicht beurteilt werden; es ist jedoch davon auszugehen, dass sich nicht alle in einem brauchbaren Zustand befinden.

b) Straßen mit Schotterbefestigung

Die Schotterflächen sind weitgehend ausgefahren, uneben und weisen auf Grund der Belastungen Schlaglöcher auf. Infolge der Unebenheiten ist eine geordnete Oberflächenentwässerung nicht mehr gewährleistet, zumal die Seitenbereiche oftmals höher liegen als die Fahrspur selbst. Bei Regenwetter verschlammen die Fahrbahnen, in den Schlaglöchern steht Wasser.

1.2. Zukünftiger Zustand

a) Straßen mit bituminöser Befestigung

Die vorhandene Deckschicht wird vollständig ca. 4-6 cm abgefräst. An zu erkennenden Schadstellen in der Tragschicht wird an diesen Stellen nochmals nachgefräst. Diese Stellen werden mit Tragschicht ausgebessert und ggf. durch Geotextilien verstärkt.
Es ist beim Fräsvorgang damit zu rechnen, dass auf Grund der unterschiedlichen Dicken des vorhandenen Materials Naturpflastersteine angefräst werden bzw. in Bereichen ohne Pflaster Schotter angefräst wird. Es ist auch mit verdeckten Einbauten wie Schieberkappen und Abdeckungen zu rechnen.

Unebenheiten in den Straßen werden überwiegend in Handarbeit vorprofiliert. Anschließend wird eine ca. 4 cm dicke Asphaltdeckschicht neu aufgebracht. Stellen ohne Steine mit unzureichendem Unterbau werden ca. 10 cm tief ausgekoffert und mit Asphalttragschicht als Vorprofil aufgefüllt.

Da es sich hier um kleine Stellen handelt, ist diese Arbeit ebenfalls überwiegend in Handarbeit auszuführen.

Das Quergefälle richtet sich überwiegend nach den vorhandenen Verhältnissen. Nur in Ausnahmefällen wird hiervon abgewichen.
Abgesackte Einlaufabdeckungen werden angepasst. Sollten Anschlussleitungen defekt sein, so werden diese in Kurzlängen erneuert.

b) Straßen mit Schotterbefestigung

Die Straßen werden vorprofiliert und um ca. 8 – 10 cm abgetragen. Anschließend wird eine Asphalttragdeckschicht (Dicke 8 cm) eingebaut. Vorhandene Einbauten bzw. Entwässerungseinrichtungen werden bei Bedarf höhengleich angepasst.

2. Gehweginstandsetzung

2.1 Gegenwärtiger Zustand der Gehwege

Die Gehwegbefestigungen (Gehwegplatten; Beton; Asphalt; Pflaster) weisen große Unebenheiten auf und sind teilweise brüchig, gerissen oder verdrückt und ausgefahren. Die Bordanlagen sind ebenfalls stark verwittert oder verdrückt.

2.2 Zukünftiger Zustand

Die Bordanlagen und Gehwegbefestigungen werden aufgenommen und beseitigt. Nach Herstellung der neuen Borde werden, nach einer Nachprofilierung der Tragschicht, die Gehwege in Betonsteinpflaster oder Asphalttragdeckschicht erneuert.

3. Einbauten

Einbauten wie Schieberkappen und Schachtabdeckungen müssen freigelegt und auf Höhe gebracht werden. Hierbei werden nicht wieder verwendbare Teile ausgesondert und durch neue ersetzt. Schieberkappen und Sehachtdeckel werden vom jeweiligen Versorgungsunternehmen durch den AN eigenständig abgefordert.

4. Vorhabenliste

Es wurde eine Vorhabenliste, getrennt nach Straßen und Gehwegen aufgestellt. Diese Liste ist in den anliegenden Übersichtsplan eingeflossen. Die Maßnahmen werden im LV nummeriert. Die Anzahl der instand zu setzenden Straßen wird endgültig mit der Auftragsvergabe festgelegt.

5. Bauablauf

1. Die Arbeiten sind zügig und ohne Unterbrechung auszuführen.

2. Die Instandsetzungen sollen straßenweise ausgeführt werden, wobei die vorbereitenden Maßnahmen bei der nächsten Straße so zu gestalten sind, dass keine Unterbrechungen bei den Arbeiten auftreten.

3. Die Anlieger dürfen nicht mehr als unbedingt notwendig durch die Baumaßnahme belästigt werden. Die Fahrzeuge der Anlieger können immer nur an einem Einbautag aus der Baustelle herausgenommen werden.

Beim Vorbereiten in der Straße und beim Nacharbeiten ist der Anliegerverkehr aufrechtzuerhalten. Ebenso ist der Zugang nach Feierabend zu gewährleisten. Es ist die Aufgabe des AN, die entsprechende Akzeptanz durch rechtzeitige und umfassende Information bei den Anliegern zu erreichen.

Damit sich die Anlieger auf die Baumaßnahme einstellen können, wird der Bauablauf nach der Auftragserteilung unter Beteiligung des AG endgültig festgelegt. Hierfür ist ein Bauzeiten- und Ablaufplan zur Vorlage einzureichen. Dieser Plan soll realistisch ausgelegt sein und die tatsächliche Leistungsfähigkeit des AN wiedergeben.

Sperrzeiten in den einzelnen Straßen müssen rechtzeitig in den Tageszeitungen durch den AN veröffentlicht werden. Die hier angegebenen Endzeiten sind dann unbedingt einzuhalten. Als Ausnahme werden nur vom AN nicht zu vertretende und nicht vorhersehbare Umstände anerkannt. Beim Erkennen solcher Umstände ist der AG und das Ordnungsamt unverzüglich in Kenntnis zu setzen.

6. Versorgungsträger

Vor Ausschreibung der Maßnahme werden die Versorgungträger und die anliegenden Wohnungsbauunternehmen einbezogen.

Sollte ein Versorgungsträger in einer Straße Leitungen im Zuge der Stadtstraßen bzw. unmittelbar vorher verlegen, wird die Wiederherstellung durch eine Vereinbarung mit der Stadt Bernburg (Saale) geregelt.

Aufgestellt:
IVW GmbH – Büro Bernburg

Bernburg, den 14.11.16

IVW Ingenieurbüro für Verkehrs- und Wasserwirtschaftsplanung GmbH, Büro Bernburg
Friedensallee 30, 06406 Bernburg

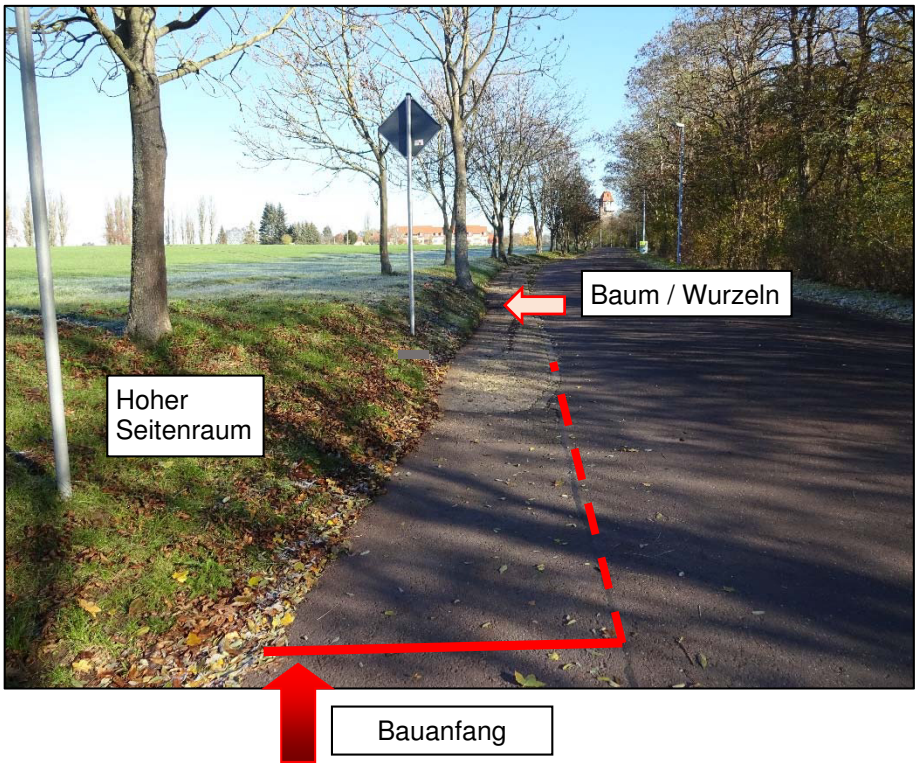
Baubeschreibung – G01- Ilberstedter Straße, Bernburg

Straßenbauliche Beschreibung Bereich Gehwege (G)

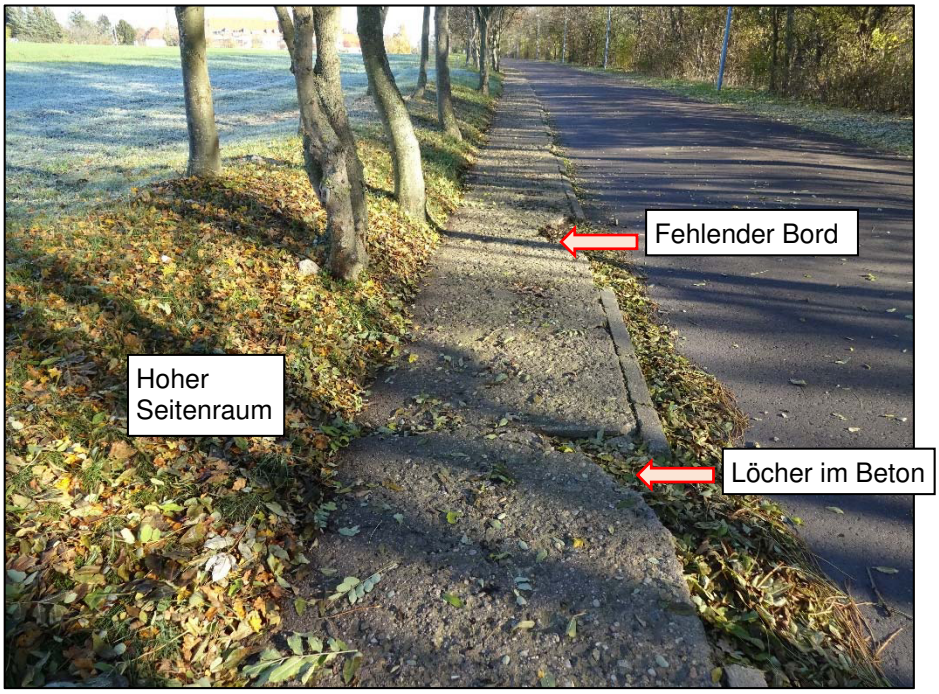
Gegenwärtiger Zustand:

Die Sanierung umfasst den nördlichen Gehweg der Ilberstedter Straße zwischen dem Paradiesweg und der Kopernikusstraße in Bernburg. Dieser weist im Bestand keine einheitliche Breite auf.
Vom Bauanfang bis ca. Stat. 0+100 ist der Weg 1,30m breit und in Beton, ab Stat. 0+100 bis 0+300 ist er ca. 1,40m breit und mit Asphalt und ab der Bushaltestelle am Keßlerturm ist der Gehweg nur noch ca. 0,90m breit und mit Gehwegplatten befestigt.
Die Beton- und Asphaltbefestigung ist rissig und teilweise uneben, unter anderem verursacht durch die neben dem Gehweg stehenden Bäume. Besonders der Gehweg ab der Bushaltestelle ist sehr schlecht zu begehen und zu schmal, so das hier die Fußgänger auf die Fahrbahn ausweichen müssen.
Die Betonbordsteine sind in einem schlechten Zustand (gebrochen, Fehlstücke).

Länge: ca. 350 m
Breite: ca. 1,50 m
Fläche: ca. 600 m²

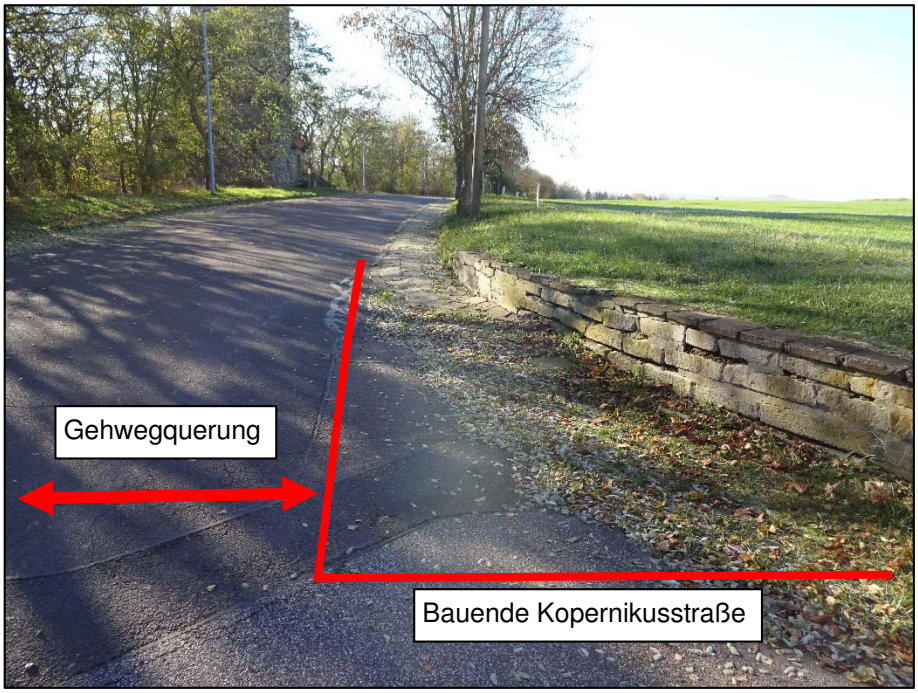


Baubeschreibung – G01- Ilberstedter Straße, Bernburg



Zukünftiger Zustand:

Alle vorhandenen Gehwegbeläge und der vorhandene Bord werden rückgebaut.
Der Gehweg wird soweit als möglich in einer Breite von 1,50m instandgesetzt. Hierzu wird der zu erneuernde Hochbord in Teilbereichen weiter in Richtung Fahrbahn gesetzt. Im Teilbereich zwischen Bushaltestelle Keßlerturm und Bauende sind das bis zu 50cm, die vorh. Straßenbreite von derzeit 6,50m lässt dies zu. Durch einen einheitlichen Bordvorstand von 12cm wird der Gehweg etwas höher sein als der vorhandene, aufgrund des anliegenden hohen Seitenraumes ist dies unproblematisch. Der Gehweg wird in 8cm Stärke mit einer Tragdeckschicht befestigt.
Das Bauende wurde so gewählt, dass über eine Querung der Ilberstedter Straße ein Anschluss an den auf der anderen Fahrbahnseite liegenden Gehweg hergestellt wird.



Auszuführende Bauleistungen:

- Gehwegplatten, Betonpflaster, Asphalt und Betonborde aufnehmen und beseitigen,
- Herstellung neuer Bordanlage mit Betonhochborden zur Fahrbahn (Vorstand 12cm),
- Anpassungen an Bauanfang und Bauende, Absenkung auf 0cm Vorstand,
- Gehweg in Asphalttragdeckschicht neu herstellen

Aufgestellt:

IVW Ingenieurbüro GmbH, Büro Bernburg
Bernburg, 14.11.2016

IVW Ingenieurbüro für Verkehrs- und Wasserwirtschaftsplanung GmbH, Büro Bernburg
Friedensallee 30, 06406 Bernburg

Baubeschreibung – G02- Markt, Bernburg

Straßenbauliche Beschreibung Bereich Gehwege (G)

Gegenwärtiger Zustand:

Die Sanierung umfasst die Teilfläche vor den Häusern Nr. 1 bis Nr.11, bis zur Zufahrt Fährgasse, auf dem Markt in Bernburg.
Das eingebaute indische Kleinpflaster wird zunehmend brüchiger, Abplatzungen einzelner Steine bis hin zum Verlust ganzer Steine prägen das Bild und schädigen die Begehbarkeit der Fläche.
Provisorisch wurden Fehlstellen bereits in Kaltmischgut oder Beton ausgebessert, teils sind aber auch Löcher entstanden, die eine unmittelbare Stolpergefahr darstellen.

Fläche : ca. 370 m²:

Baubeschreibung – G02- Markt, Bernburg

Zukünftiger Zustand:

Das vorhandene Pflaster wird ausgebaut und entsorgt, das vorhandene Pflasterbild soll mit neuen Kleinpflastersteinen aus Kalkstein wiederhergestellt werden.

Auszuführende Bauleistungen:

- vorh. Pflaster aufnehmen und beseitigen,
- Herstellung neuer Pflasterfläche mit Kalksteinkleinpflaster

Aufgestellt:

IVW Ingenieurbüro GmbH, Büro Bernburg
Bernburg, 17.11.2016

IVW Ingenieurbüro für Verkehrs- und Wasserwirtschaftsplanung GmbH, Büro Bernburg
Friedensallee 30, 06406 Bernburg

Baubeschreibung – G03- Otto-Siegel-Straße

Straßenbauliche Beschreibung Bereich Gehwege (G)

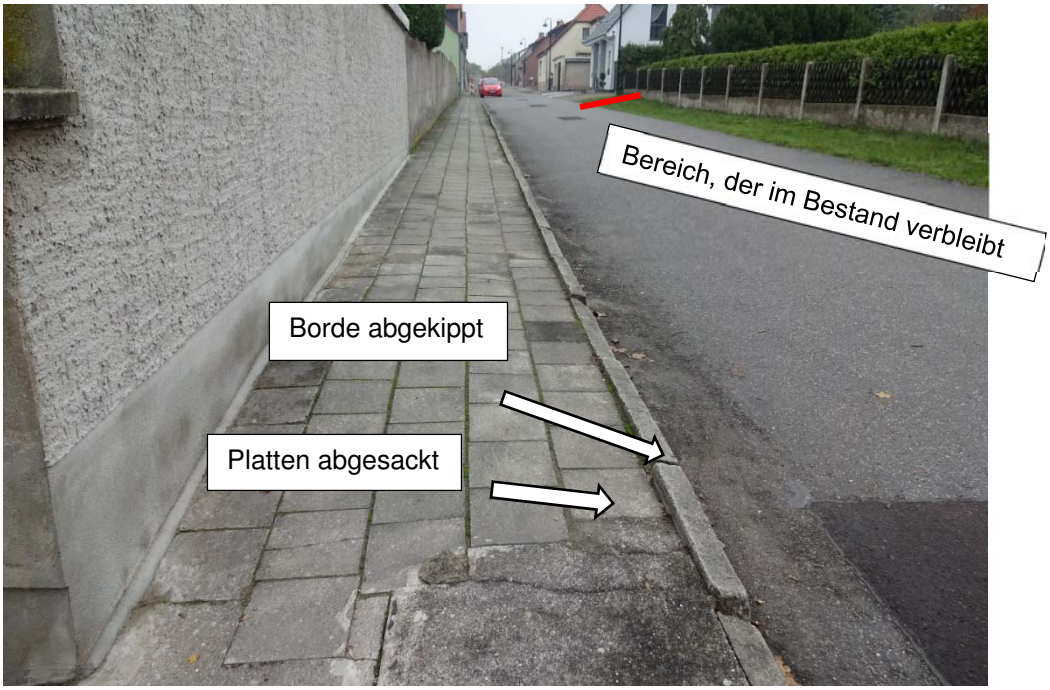
Gegenwärtiger Zustand:

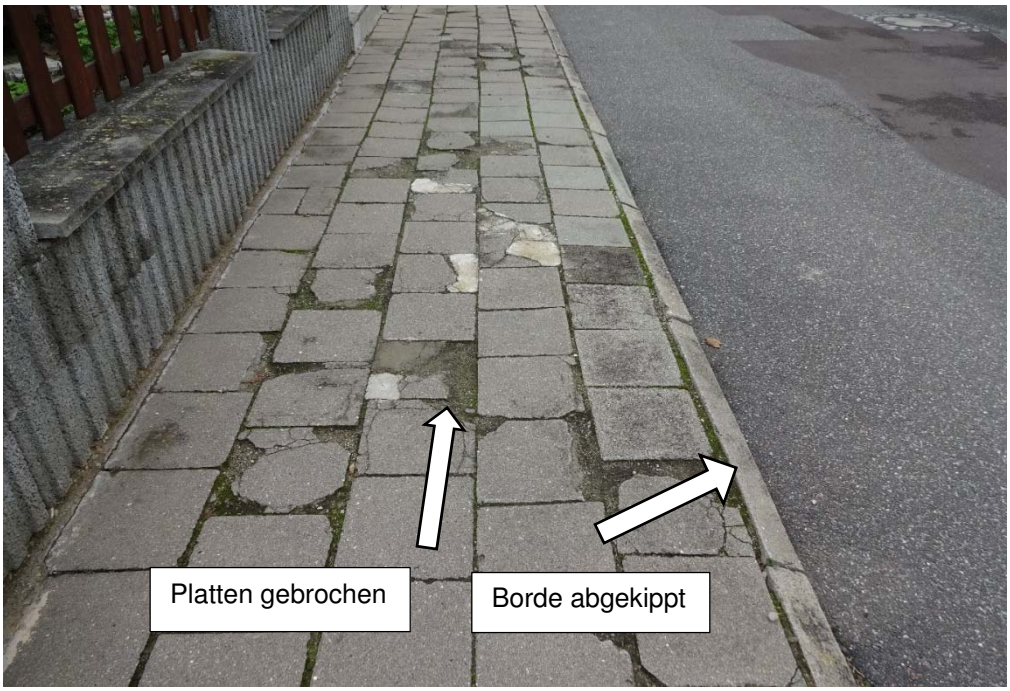
Die Otto-Siegel-Straße ist eine angebaute Wohnstraße. Sie verbindet von Norden nach Süden die Otto-Lange-Straße mit der Heinrich-Hertz-Straße.
Die Sanierung umfasst den Gehweg auf beiden Seiten. Während der Gehweg der Ostseite auf den kompletten 165 m befestigt ist, sind die nördlichen 40 m auf der Westseite unbefestigt. Der unbefestigte Bereich soll in seinem Zustand belassen werden.
Die befestigten Gehwege bestehen überwiegend aus Betonplatten 30 x 30. Die Gehwegplatten sind in vielen Bereichen gebrochen oder hinter dem Hochbord abgesackt. Die Oberflächen sind uneben. Ein ausreichendes Gefälle in Richtung Fahrbahn ist überwiegend nicht vorhanden. An einigen Stellen gibt es Gegengefälle oder Senken in denen bei Regen Pfützen stehen. Fehlstellen wurden provisorisch mit Beton oder Pflastersteinen ausgebessert
Die Betonhochborde haben einen Vorstand zwischen 2 und 8 cm. Viele Steine sind gegeneinander versetzt, aus der Flucht gedrückt oder zur Fahrbahn hin abgekippt. Bordabsenkungen sind nicht fachgerecht hergestellt. Zur Grundstücksseite sind die Platten bis an die Fassade oder den Zaun verlegt. Verbleibende Zwischenräume sind mit Beton verfüllt.

Länge: 125 + 165 = 290 m
Breite: i.M. 1,60 m
Fläche: 500 m²

Baubeschreibung – G03- Otto-Siegel-Straße

Westseite Ostseite





Zukünftiger Zustand:

Alle vorhandenen Gehwegbeläge und der vorhandene Bord werden rückgebaut.
Der Gehweg wird in vorh. Breite (ca. 1,60m) instandgesetzt. Er wird mit Rechteckpflaster grau, Verlegemuster „Fischgräte“ neu ausgepflastert. Es wird, soweit möglich, ein Quergefälle von 2,5% in Richtung Fahrbahn hergestellt. Die Pflasterung erfolgt bis an die Grundstücksmauern, ein Bord kann hier entfallen. Zur Fahrbahn hin erfolgt die Einfassung mit einem Betonhochbord, im Bereich von Zufahrten und zum GW höhengleich liegenden Zugängen wird dieser auf 3cm (Rundbord) abgesenkt.

Auszuführende Bauleistungen:

- Gehwegplatten, Betonpflaster, Beton und Betonborde aufnehmen und beseitigen,
- Herstellung neuer Bordanlage mit Betonhochborden zur Fahrbahn (Vorstand 12/ 3 cm),
- Anpassungen an Zufahrten und Eingängen,
- Gehweg in Betonrechteckpflaster, grau, neu herstellen

Aufgestellt:

IVW Ingenieurbüro GmbH, Büro Bernburg
Bernburg, 14.11.2016

IVW Ingenieurbüro für Verkehrs- und Wasserwirtschaftsplanung GmbH, Büro Bernburg
Friedensallee 30, 06406 Bernburg

Baubeschreibung – G04- Otto-Lange-Straße, Bernburg

Straßenbauliche Beschreibung Bereich Gehwege (G)

Gegenwärtiger Zustand:

Die Sanierung umfasst 2 Teilbereiche der Otto-Lange-Straße.

Teilbereich 1:
Der Gehweg ab der Ilberstedter Straße in ca. 10,0m Länge westlich, in Richtung O.-Siegel-Straße. Hier ist der Querungsbereich des Weges unzureichend ausgebildet. Die vorh. Betonoberfläche wurde bereits mehrfach provisorisch ausgebessert und ist sehr uneben.

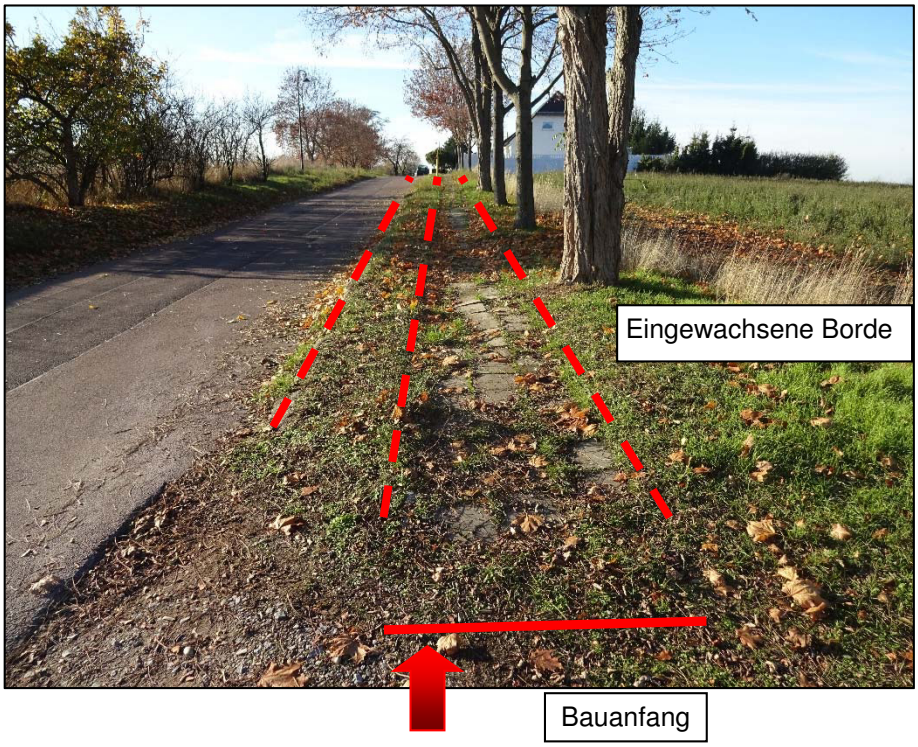
Teilbereich 1: ca. 30 m²

Querungsbereich komplett erneuern

Teilbereich 2:
Die Gehweginstandsetzung betrifft den am Ende der O.-Lange-Straße, kaum noch zu erkennenden, gelegenen Weg. Dieser ist mit Betonplatten in ca. 0,90m Breite mit Gehwegplatten befestigt und aufgrund der Überwachsung mit Boden und der Unebenheiten sehr schlecht begehbar. Ab der Bebauung ist der Weg wieder begehbar, weist aber kein ausreichendes Quergefälle bzw. die Möglichkeit der Entwässerung auf, da die einfassenden Borde höher liegen als der Weg selbst.
Die Bordanlage besteht aus alten Betonborden, in Teilbereichen auch aus schmalen Naturbordsteinen.

Baubeschreibung – G04- Otto-Lange-Straße, Bernburg

Teilbereich 2: ca. 200 m²



Baubeschreibung – G04- Otto-Lange-Straße, Bernburg

Zukünftiger Zustand:

Alle vorhandenen Gehwegbeläge, der Seitenraum zum Bord sowie die vorhandenen Borde werden rückgebaut. Der Gehweg wird einer Breite von 1,50m instandgesetzt.
Im ersten Abschnitt bis zur Bebauung rückt der Gehweg vor an die Fahrbahn, der unbef. Zwischenraum entfällt. Somit rückt der Weg auch von den Bäumen weg, was sich in Hinblick auf die zu erwartenden Wurzeln im Baubereich positiv auswirkt. Der Gehweg vor den Häusern wird in vorh. Breite wiederhergestellt. Die Grünfläche am Hochbord wird erhalten.
Die Hochborde zur Fahrbahn werden komplett erneuert. Bauende ist die Zufahrt zu Haus Nr. 2.

Auszuführende Bauleistungen:

- Gehwegplatten, Beton, Asphalt, Betonborde aufnehmen und beseitigen,
- unbef. Seitenraum aufnehmen und beseitigen
- Herstellung neuer Bordanlage mit Betonhochborden zur Fahrbahn (Vorstand 12cm),
- Anpassungen an Bauanfang und Bauende, Absenkung auf 0cm Vorstand
- Anpassungen im Seitenraum
- Gehweg in Betonpflaster, grau neu herstellen

Aufgestellt:

IVW Ingenieurbüro GmbH, Büro Bernburg
Bernburg, 14.11.2016

IVW Ingenieurbüro für Verkehrs- und Wasserwirtschaftsplanung GmbH, Büro Bernburg
Friedensallee 30, 06406 Bernburg

Baubeschreibung – G05- Krankenhaussiedlung

Straßenbauliche Beschreibung Bereich Gehwege (G)

Gegenwärtiger Zustand:
Die Krankenhaussiedlung ist ein Wohnviertel, dass mit einem Tiefenversatz westlich der Kustrenaer Straße (K 2107) verläuft.
Die Sanierung umfasst den westlichen Gehweg des Straßenzuges unmittelbar neben der Kustrenaer Straße. Die aus Richtung Westen einmündende Straße teilt den Gehweg in zwei ca. 100 m² große Abschnitte.
Bis auf die letzten 15 m vor dem Bauende ist der Gehweg mit 1,00 m extrem schmal. Er besteht aus verschiedenen Materialien (Beton, Naturpflaster, Gehwegplatten, Ziegelsteine…). Es gibt viele einragende Treppenstufen und Lichtschächte.
Die letzten 15 m sind 3,8 m breit und mit Gehwegplatten befestigt.
Die Hochborde sind bis auf wenige alte Betonborde überwiegend aus Naturstein (Rogenstein).

Das Pflastermaterial und die Gehwegplatten sind beschädigt und zum Teil abgesackt.
Länge: 132 m
Breite: i. M. 1,0 m (letzte 15 m 3,8 m breit)
Fläche: 117 + 57= 174 m²

Baubeschreibung – G05- Krankenhaussiedlung

Zukünftiger Zustand:

Alle vorhandenen Gehwegbeläge und der vorhandene Bord werden rückgebaut.
Der Gehweg wird in vorh. Breite (ca. 1,0 m bzw. 3,8 m) instandgesetzt. Er wird mit Rechteckpflaster grau, Verlegemuster „Fischgräte“ neu ausgepflastert. Es wird, soweit möglich, ein Quergefälle von 2,5% in Richtung Fahrbahn hergestellt. Die Pflasterung erfolgt bis an die Grundstücksmauern, ein Bord kann hier entfallen. Zur Fahrbahn hin erfolgt die Einfassung mit einem Betonhochbord, im Bereich von Zufahrten und zum GW höhengleich liegenden Zugängen wird dieser auf 3cm (Rundbord) abgesenkt.

Auszuführende Bauleistungen:

- Gehwegplatten, Betonpflaster, Beton und Naturborde aufnehmen und beseitigen,
- Herstellung neuer Bordanlage mit Betonhochborden zur Fahrbahn (Vorstand 12/ 3 cm),
- Anpassungen an Zufahrten und Eingängen,
- Gehweg in Betonrechteckpflaster, grau, neu herstellen

Aufgestellt:

IVW Ingenieurbüro GmbH, Büro Bernburg
Bernburg, 14.11.2016

IVW Ingenieurbüro für Verkehrs- und Wasserwirtschaftsplanung GmbH, Büro Bernburg
Friedensallee 30, 06406 Bernburg

Baubeschreibung – G06- Kleine Siedlung, in Aderstedt

Straßenbauliche Beschreibung Bereich Gehwege (G)

Gegenwärtiger Zustand:

Die Sanierung umfasst den südöstlichen Gehweg in der „Kleinen Siedlung“ in Aderstedt.
Der Gehweg ist in einer Breite von ca. 1,50 m größtenteils mit Betonplatten befestigt. Diese sind teils gebrochen, der Gehweg ist uneben. Zur Fahrbahn wird der Gehweg mittels einem alten Betonhochbord begrenzt. Die Bordsteine sind in einem schlechten Zustand (gebrochen, Fehlstücke) und weisen aufgrund mehrfacher Asphaltierungsarbeiten der Fahrbahn nur noch einen Vorstand von 0 bis 3cm auf. Dies führt bei stärkerem Regen zu einer Überspülung des Gehweges sowie im Bereich von Zufahrten (Tiefgaragen) zu einem Zufluss von Regenwasser auf die Privatgrundstücke.
Zu den Grundstücken hin ist der Gehweg zumeist durch kleine Sockel eingefasst.

Länge: ca. 110 m
Breite: ca. 1,20 m
Fläche: ca. 132 m²

Bauanfang

geringes Quergefälle, häufige Überspülung bei Starkregen

Baubeschreibung – G06- Kleine Siedlung, in Aderstedt

Zukünftiger Zustand:

Alle vorhandenen Gehwegbeläge und der vorhandene Bord werden rückgebaut.
Der Gehweg wird in vorh. Breite (ca. 1,20m) instandgesetzt. Er wird mit Rechteckpflaster grau, Verlegemuster „Fischgräte“ neu ausgepflastert. Es wird, soweit möglich, ein Quergefälle von 2,5% in Richtung Fahrbahn hergestellt. Die Pflasterung erfolgt bis an die Grundstücksmauern, ein Bord kann hier entfallen. Zur Fahrbahn hin erfolgt die Einfassung mit einem Betonhochbord, im Bereich von Zufahrten und zum GW höhengleich liegenden Zugängen wird dieser auf 3cm (Rundbord) abgesenkt.

Auszuführende Bauleistungen:

- Gehwegplatten, Betonpflaster, Asphalt und Betonborde aufnehmen und beseitigen,
- Herstellung neuer Bordanlage mit Betonhochborden zur Fahrbahn (Vorstand 12/ 3 cm),
- Anpassungen an Zufahrten und Eingängen,
- Gehweg in Betonrechteckpflaster, grau, neu herstellen

Aufgestellt:

IVW Ingenieurbüro GmbH, Büro Bernburg
Bernburg, 14.11.2016

IVW Ingenieurbüro für Verkehrs- und Wasserwirtschaftsplanung GmbH, Büro Bernburg
Friedensallee 30, 06406 Bernburg

Baubeschreibung – G07- Kustrenaer Straße, Bernburg

Straßenbauliche Beschreibung Bereich Gehwege (G)

Gegenwärtiger Zustand:

Die Sanierung umfasst den westlichen Gehweg in der Kustrenaer Straße (K 2107) zwischen Bruno-Hinz-Straße und Christianstraße.
Der Gehweg ist in einer Breite von ca. 3,80 m größtenteils mit Betonplatten befestigt. Diese sind teils gebrochen, der Gehweg ist uneben. Zur Fahrbahn wird der Gehweg mittels einem alten Betonhochbord begrenzt. Die Bordsteine sind in einem schlechten Zustand (gebrochen, Fehlstücke) und weisen aufgrund mehrfacher Asphaltierungsarbeiten der Fahrbahn nur noch einen Vorstand von 0 bis 3cm auf. Die Baumscheiben sind mit Tiefborden eingefasst. Diese sind zum Teil verdrückt oder zerbrochen.
Die Gehwegfläche ist zumeist uneben. Ausreichendes Gefälle zur Fahrbahn ist überwiegend nicht vorhanden.

Länge: ca. 120 m
Breite: ca. 3,80 m
Fläche: ca. 460 m²

Platten gebrochen
oder verdrückt

Bauende

Zukünftiger Zustand:

Der vorhandene Gehwegbelag und der vorhandene Bord werden rückgebaut.
Der Gehweg wird in vorh. Breite (ca. 3,80m) instandgesetzt. Er wird mit Rechteckpflaster grau, Verlegemuster „Fischgräte“ neu ausgepflastert. Es wird, soweit möglich, ein Quergefälle von 2,5% in Richtung Fahrbahn hergestellt. Die Pflasterung erfolgt bis an die Grundstücksmauern, ein Bord kann hier entfallen. Zur Fahrbahn hin erfolgt die Einfassung mit einem Betonhochbord, im Bereich von Zufahrten und zum GW höhengleich liegenden Zugängen wird dieser auf 3cm (Rundbord) abgesenkt.

Auszuführende Bauleistungen:

- Gehwegplatten und Betonborde aufnehmen und beseitigen,
- Herstellung neuer Bordanlage mit Betonhochborden zur Fahrbahn (Vorstand 12/ 3 cm),
- Anpassungen an Zufahrten und Eingängen,
-Baumscheiben neu einfassen,
- Gehweg in Betonrechteckpflaster, grau, neu herstellen

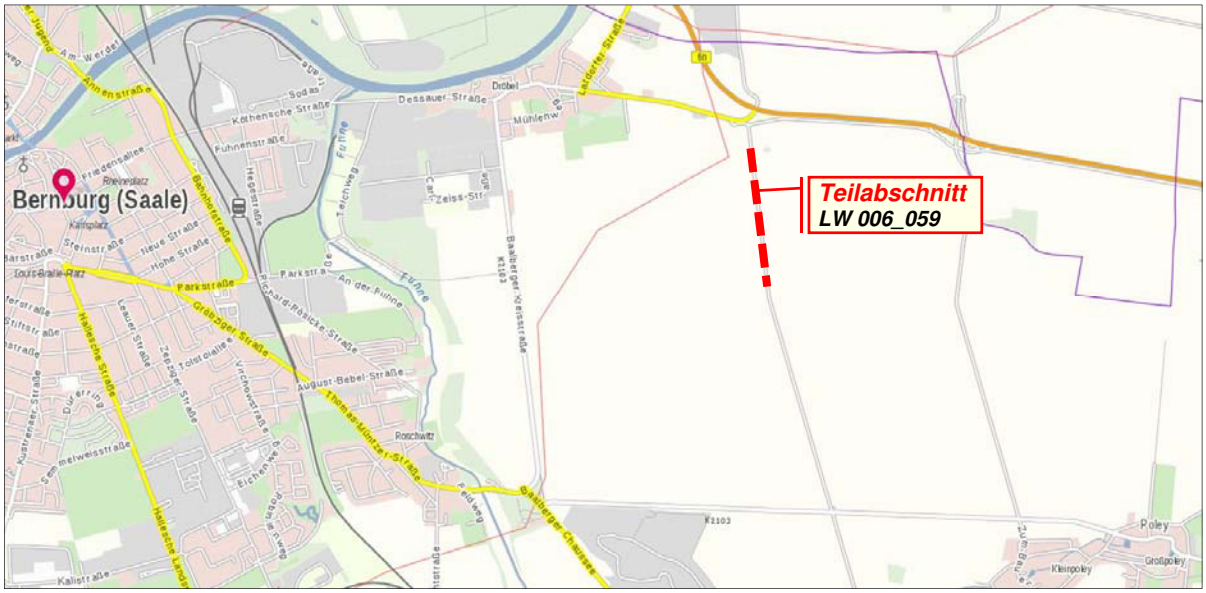
Aufgestellt:

IVW Ingenieurbüro GmbH, Büro Bernburg
Bernburg, 14.11.2016

IVW Ingenieurbüro für Verkehrs- und Wasserwirtschaftsplanung GmbH, Büro Bernburg
Friedensallee 30, 06406 Bernburg

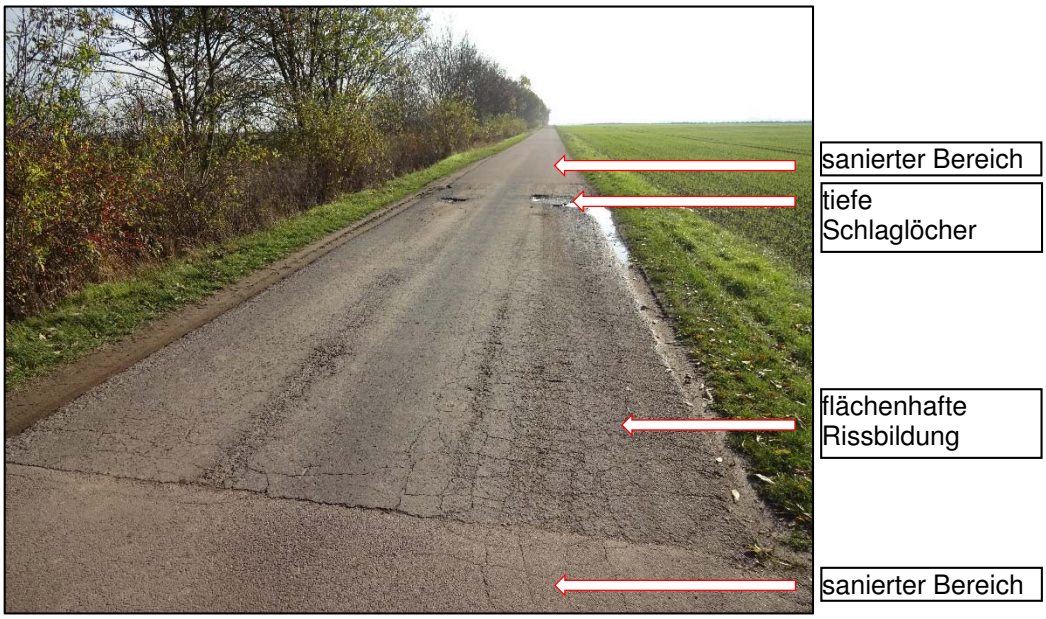
Baubeschreibung – LW 006_059

Straßenbauliche Beschreibung Bereich Ländlicher Wegebau (LW)



Gegenwärtiger Zustand:

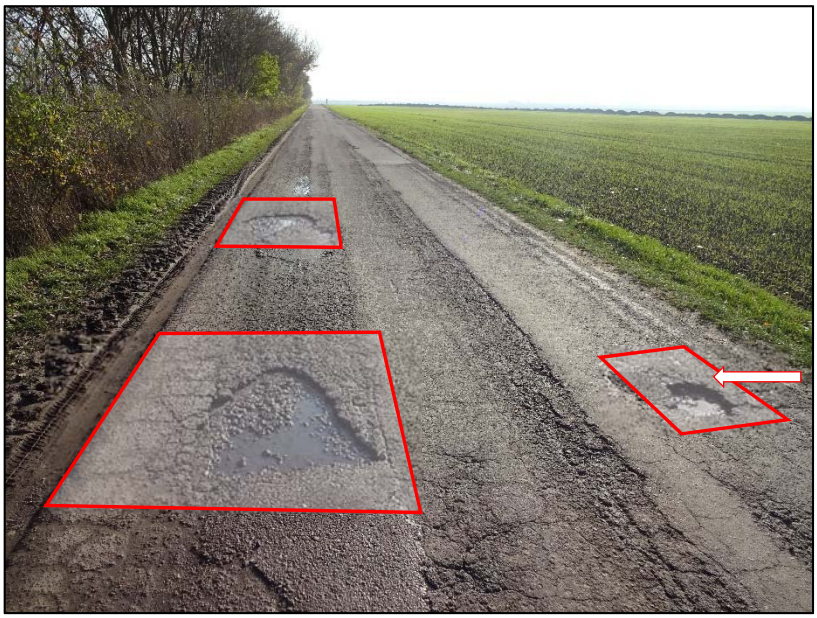
Der Verbindungsweg zwischen der B6n und der K2103 ist in 3,50m Breite mit Asphalt befestigt. In einigen Teilabschnitten wurde der Weg bereits saniert. Es treten jedoch an mehreren Stellen tiefe Schlaglöcher auf, die sich ohne Sanierung steig vergrößern würden. Abschnittsweise kommt es durch wenig tragfähigen Untergrund zu flächigen Rissen in der Oberfläche. Diese Flächen wären ebenfalls sanierungsbedürftig.



Baubeschreibung – LW 006_059

Zukünftiger Zustand:

Aufgrund der zur Verfügung stehenden Mittel wird auf die flächenhafte Sanierung der durch Risse geschädigten Oberfläche verzichtet.
Es werden vorrangig die tiefen Schlaglöcher, auf einer Gesamtlänge von ca. 800m (siehe Übersicht, Seite 1) beseitigt. Die Löcher werden gerade ausgeschnitten, das Altmaterial wird entfernt und durch neuen Asphalt ersetzt, so dass rechteckige Reparaturstellen entstehen.



Auszuführende Bauleistungen:

- Reparaturstellen scheiden, Altmaterial entfernen
- Wiederherstellung in Asphalt, einschl. bit. Nähte und Nebenleistungen
- ggf. Seitenraum, Bankett in Schotter auffüllen

Aufgestellt:

IVW Ingenieurbüro GmbH, Büro Bernburg

Bernburg, 14.11.2016

IVW Ingenieurbüro für Verkehrs- und Wasserwirtschaftsplanung GmbH, Büro Bernburg
Friedensallee 30, 06406 Bernburg

Baubeschreibung – S01- Nicolaistraße

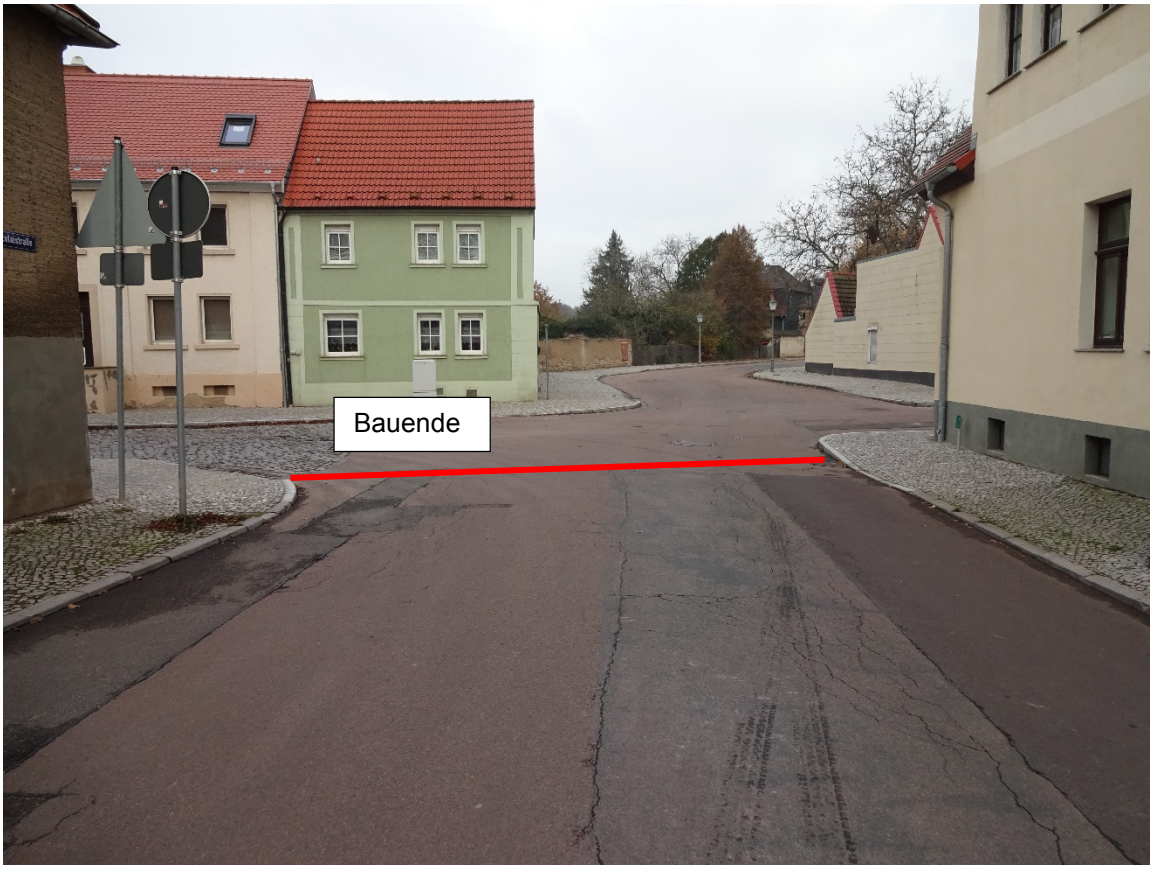
Straßenbauliche Beschreibung Bereich Straße (S)

Gegenwärtiger Zustand:

Die Fahrbahn der Nicolaistraße ist im Dachgefälle ausgebildet und mit einem bituminösen Aufbau befestigt. Es sind Schächte, Straßenabläufe und Schieberkappen vorhanden, aber keine Gossenrinnen. Der Asphalt wurde direkt an den Bordstein eingebaut. Die Naturborde (Rogenstein) haben einen Vorstand von 1 bis 5 cm.
Die Asphaltdecke ist an der Mittelnaht, an vielen Teilflächen und besonders an den Einbauten (Schächte, Einläufe) gerissen. Teilbereiche und die Trasse der neuen TW-Leitung wurden repariert oder provisorisch ausgebessert (mit Asphalt oder Betonpflaster).

Länge: ca. 100 m
Breite: ca. 8,0 – 12,0 m
Fläche: ca. 900 m²

Baubeschreibung – S01- Nicolaistraße



Baubeschreibung – S01- Nicolaistraße

Zukünftiger Zustand:

Die Fahrbahn wird instand gesetzt. Dazu wird die Deckschicht der Fahrbahn komplett abgefräst und eine neue 4 cm dicke Asphaltdeckschicht eingebaut. Die seitlichen Anschlüsse an Einbauten werden höhengerecht neu mit Fugen hergestellt.

Auszuführende Bauleistungen:

- Decke profilgerecht fräsen, Einbauten dabei aussparen und später von Hand freistemmen,
- Schieberkappen und Schächte im Fahrbahnbereich anpassen,
- stellenweise Tragfähigkeitsschäden beseitigen,
- Haftkleber anspritzen,
- bituminöse Deckschicht mit Fertiger herstellen,
- Anpassungsarbeiten bei Zufahrten und Einbauten

Aufgestellt:

IVW Ingenieurbüro GmbH, Büro Bernburg
Bernburg, 14.11.2016

IVW Ingenieurbüro für Verkehrs- und Wasserwirtschaftsplanung GmbH, Büro Bernburg
Friedensallee 30, 06406 Bernburg

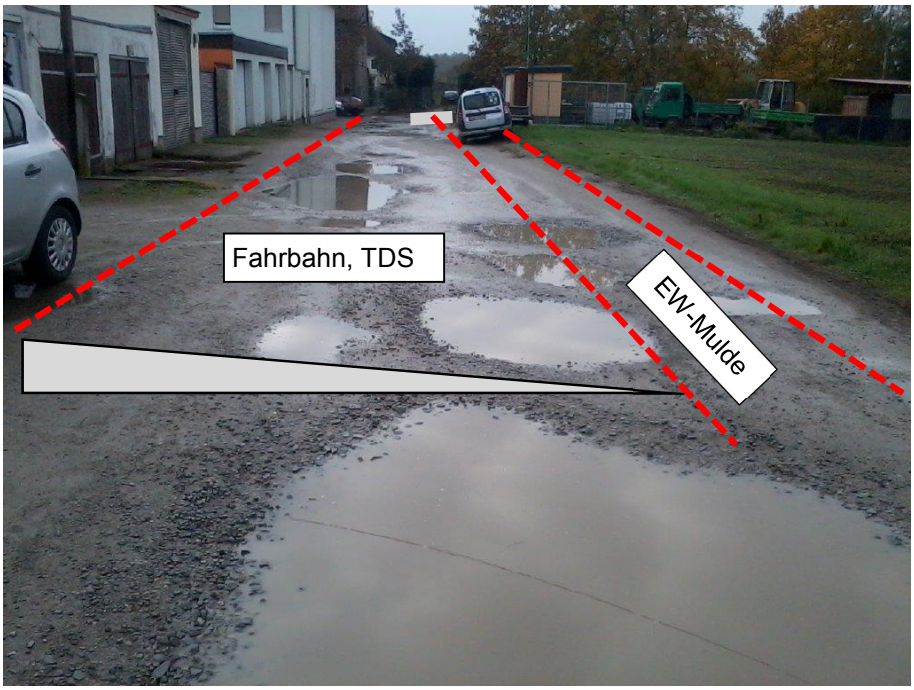
Baubeschreibung – S02- Nordstraße, Bernburg

Straßenbauliche Beschreibung Bereich Straßen (S)

Gegenwärtiger Zustand:

Die Fahrbahn der Nordstraße besteht aus Schottermaterial. Wegen der fehlenden Profilierung und Oberflächenentwässerung haben sich Mulden gebildet. Die Nutzung der Verkehrsfläche ist nur eingeschränkt möglich. An einigen Stellen besteht die Gefahr, mit der Karosserie „aufzusitzen“.

Fläche: ca. 800 m² (TDS-Bitu)



Garagenzufahrten anpassen
Schotter aufnehmen, Fläche Nachprofilieren, verdichten, Bitu-TDS einbauen

Zukünftiger Zustand:

Der Straßenzug wird mit einer bituminösen Tragdeckschicht befestigt. Das vorhandene Längsgefälle bleibt erhalten. Die Fahrbahn wird im Pultprofil mit 2,50 % Quergefälle angelegt (von der bebauten Seite in Richtung Ackerfläche). Die Entwässerung erfolgt über den Seitenraum bzw. über eine anzulegende Verdunstungsmulde vor der Ackerfläche.

Auszuführende Bauleistungen:

- Schotterfläche aufnehmen, verschlammtes Material beseitigen,
- Schotterplanum profilieren und nachverdichten,
- Schächte und Einbauteile (soweit vorhanden) im Fahrbahnbereich anpassen,
- bituminöse Tragdeckschicht herstellen,
- flache Mulde im Seitenraum anlegen,
- Anpassungsarbeiten bei Garagenzufahrten, Eingängen und im Seitenraum,

Aufgestellt:

IVW Ingenieurbüro GmbH, Büro Bernburg
Bernburg, 17.11.2016